

# imabelab

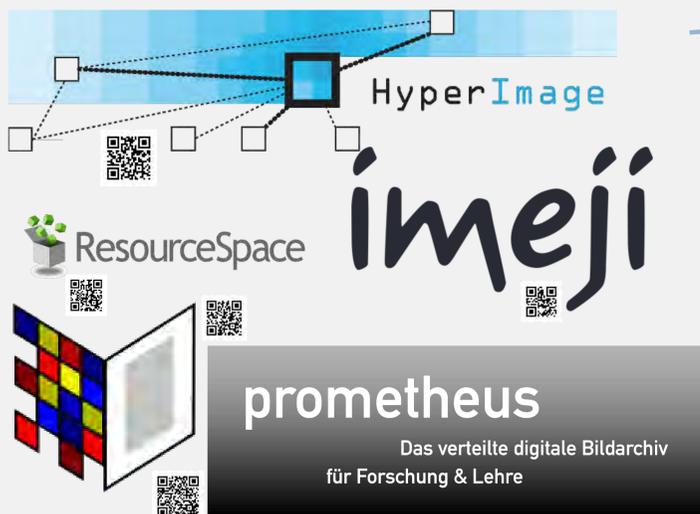
## Arbeiten mit Bildern

## Bilder in der wissenschaftlichen Praxis

In den Bild-, Kunst- und Kulturwissenschaften ist die Verfügbarkeit von Bildern seit jeher eine notwendige Arbeitsgrundlage. Drucke und Fotografien ermöglichten das vergleichende Bearbeiten von Erzeugnissen der visuellen Kultur. Durch das digitale Format und das Datennetz ergeben sich neue Arbeitsoptionen, für die erst ansatzweise Konzepte und Infrastrukturen zur Verfügung stehen.



## Werkzeuge



Die Arbeitsumgebungen für Bilder können bereits Vieles:  
*prometheus* – Bilder aus vielen Bildarchiven finden, merken, wiederaufrufen, präsentieren  
*HyperImage* – Bilder verknüpfen, Bilddiskurse publizieren  
*Digilib* – Bilder annotieren, Ausschnitte im Web weitergeben  
*imeji* – Bilder speichern, verschlagworten, im Web abrufen

Heute steht eine Reihe hochwertiger Arbeitsumgebungen zum Arbeiten mit Bildern bereit. Aber es gibt Desiderate: Einerseits sind diese Werkzeuge nicht alle aufeinander abgestimmt, auch wenn einzelne Komponenten bereits verknüpft wurden – z.B. durch die Integration von *HyperImage* in *prometheus* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *Meta-Image* oder die Integration von *Digilib* in *imeji*. Andererseits lassen sich die verschiedenen Optionen, die sie bieten, schon jetzt kaum mehr für die Anwenderinnen und Anwender überblicken und in den wissenschaftlichen Arbeitsalltag integrieren.

## Aktionsfelder

## imabelab

### Arbeiten mit Bildern

Ziel von **imabelab** ist die Förderung einer integrierten Umgebung zum individuellen und gemeinschaftlichen Arbeiten mit Bild- und Forschungsdaten in Lehre, Studium und Forschung. Dieses erfordert nicht nur technologische Infrastruktur, sondern auch Kenntnis und Anwendungspraxis. Dazu arbeitet das Projekt auf mehreren Ebenen:

- Bedarf analysieren – gemeinsam mit Studierenden, Kollegen und Fachleuten
- Technologische Potentiale erschließen – gemeinsam mit Entwicklern
- Vorhandene Möglichkeiten vermitteln – in verschiedenen Formaten, die sich an Kollegen und Studierende richten.

**imabelab** begleitet und unterstützt die Projektpartner bei der Weiterentwicklung der Werkzeuge. An einem kunst- und bildgeschichtlichen Universitätsinstitut angesiedelt, widmet es sich vor allem der Bedarfsermittlung und der Vermittlung der Anwendungsoptionen im Forschungs- und Lehrbetrieb. Hierzu werden unter anderem folgende Formate eingesetzt:

- Sammlungen von Use-Cases
- Analyse von Praxisfällen
- Workshops
- Informations- und Lehrveranstaltungen
- Dokumentationen und Empfehlungen

Sowie Unterstützung der Einrichtung eines überregionalen Kompetenzzentrums für das Digitale Bild.

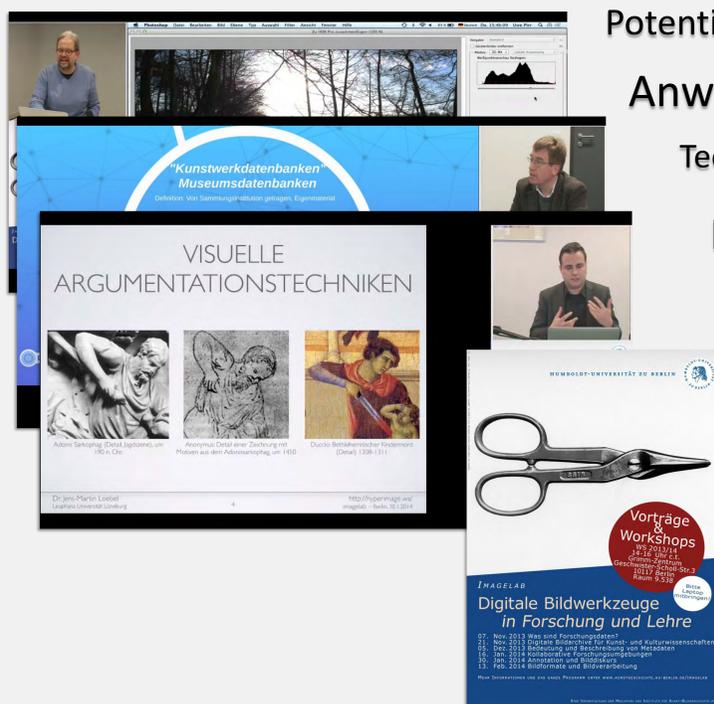
Bedürfnisse erkennen und definieren

Potentiale auffinden und erschließen

Anwendungsszenarien erarbeiten

Technische Entwicklungsarbeit begleiten

Möglichkeiten vermitteln



Imabelab ist ein Projekt der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin und den Projekten imeji, prometheus, HyperImage. Unterstützt vom Förderprogramm "Digitale Medien in Lehre und Forschung" der Humboldt-Universität von 2013-2015.  
 Info: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/projekte/medienkommission-foerderung-2013-projekt-imabelab/>

Konzept und Gestaltung: Juliane Minow, Georg Schelbert

